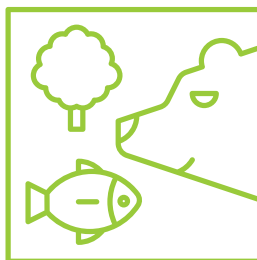


PROJEKT: SAUBERE UND GRÜNE SCHULUMGEBUNG

CHAMBARAK, ARMENIEN

Mangelndes Umweltbewusstsein hat dazu geführt, dass die Schulumgebung verschmutzt und eintönig aussah.

Projekthalt: Im Rahmen des Projekts haben wir den Schulhof gesäubert, alte Autoreifen aus dem nahegelegenen Fluss entfernt und einen Obstgarten angelegt. In Zusammenarbeit mit engagierten Schülern, Lehrern, Eltern und Gemeindemitgliedern haben wir den Erdboden des Schulhofs bearbeitet und insgesamt 27 Obstbäume gepflanzt. Zusätzlich haben wir durch den Einsatz von Farbe zur Verschönerung der Schule beigetragen und ein Ergebnis mit Vorbildcharakter geschaffen.



Chambaraker Oberschule

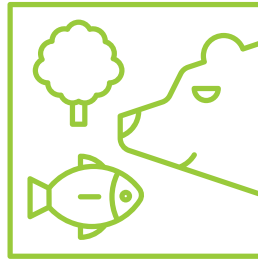
Projektteam: Karen Aramyan, Roza Aramyan,
Smbat Gabrielyan, Alina Samsonyan
(Deutschlehrerin), Hakob Tizyan (Geografielehrer)



PROJEKT: ALS DIE BÄUME GRÜN WAREN... MOSKAU, RUSSLAND

Die wachsende Zahl von Stell- und Parkplätzen bedroht die wenigen Bäume, welche das Stadtbild derzeit noch verschönern.

Projekthalt: Das Ziel unseres Projekts war es, einen kausalen Zusammenhang zwischen den neuen Stellplätzen und dem Baumsterben der direkt betroffenen Bäume herzustellen. Dabei bemühten wir uns um ein interdisziplinäres Vorgehen und haben nicht nur Bodenproben entnommen und uns zu den Bäumen informiert, sondern uns auch nach Regelwerken für den Umgang mit Bäumen bei Straßenarbeiten erkundigt. Wir konnten als Problem herausarbeiten, dass die notwendigen Bewässerungssysteme fehlten. Nicht nur haben wir zahlreiche Handlungsempfehlungen entwickelt, sondern uns auch an der Schule und im Internet über unser Projekt informiert.



Schule №1179

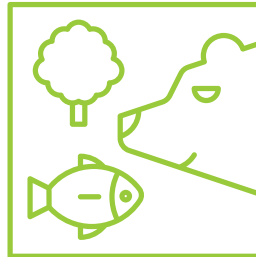
Projektteam: Alina Anosowa, Alina Pogosjan, Daniil Sidorov, Anna Zukanova (Deutschlehrerin), Natalia Kisljak (Biologielehrerin)



PROJEKT: FOLGEN DER WASSERVOGELFÜTTERUNG AM WASSER. SCHÜLERFORSCHUNG AM FLUSS MIROSHA. PSKOV, RUSSLAND

Umweltverschmutzung und weitreichende Vogelfütterung gefährden die Wasserqualität und Artenvielfalt des Flusses Mirosha.

Projekthalt: Die Untersuchung der Umwelteinflüsse von Vogelfütterung an Gewässern stellt ein Folgeprojekt einer Schülerinitiative dar. Basierend auf einem umfangreichen Interesse am lokalen Ökosystem, haben wir eine Verbindung zwischen der Fütterung von Vögeln und der sich verschlechternden Wasserqualität herstellen können. Um die Einwohner von Pskov für die Folgen ihres Handelns zu sensibilisieren, haben wir ein „Füttern verboten“ – Schild im Park aufgestellt und informieren die Gemeinde übers Internet.



Schule №11

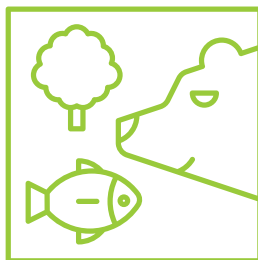
Projektteam: Olga Stepanova, Sergej Solovjev, Elisaveta Terentjeva, Julia Michailova (Deutschlehrerin), Anastasia Frolova (Erdkundelehrerin)



PROJEKT: DAS ÖKOLOGISCHE LABOR. AUF DEN WALDSCHUTZPFADEN MORDOWIENS SARANSK, RUSSLAND

Abholzung, Umweltverschmutzung und weitere menschenverursachte Probleme gefährden die Wälder Mordowiens.

Projekthalt: Da ungefähr ein Drittel der Republik Mordowien von Wäldern bedeckt ist, wird diese Naturschönheit von vielen Einwohnern nicht mehr entsprechend wertgeschätzt. Um die Schüler und Einwohner von Saransk für die Schönheit der Wälder zu sensibilisieren haben wir ein interaktives Labor für Grundschüler vorbereitet, Flyer öffentlich aufgehängt, eine Müllsäuberungsaktion organisiert und einen ökologischen Pfad ausgearbeitet.



Gymnasium №20

Projektteam: Maria Dolgaeva, Alexander Patkin, Anastasia Shibaeva, Tatiana Sharashkina (Deutschlehrerin), Julia Wardanjan (Geografielehrerin)



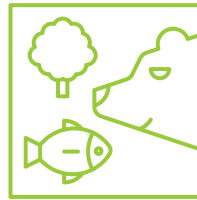
PROJEKT: SO FÄNGT DIE KURISCHE NEHRUNG AN

SELENOGRADSK/KALININGRADER GEBIET, RUSSLAND

Stadtbewohnern fehlt eine Vorstellung vom einmaligen Wert des Naturschutzgebiets „Kurische Nehrung“, weshalb der eigentlich angestrebte Schutz ausbleibt und aufgrund von Verschmutzung die Artenvielfalt bedroht ist.

Projekthinhalt: Wir haben uns zunächst mit der ökologischen Bedeutung von Feuchtbiotopen, dem Territorium der „Kurischen Nehrung“ und dem Bedrohungspotenzial von der expandierenden Stadt „Selenogardsk“ auseinandergesetzt. Dabei sind wir davon ausgegangen, dass die Bereitschaft zum Naturschutz vorhanden ist, jedoch Stadtmenschen verstärkt über die Bedeutung und Einzigartigkeit von Naturschutzgebieten aufgeklärt werden müssen. Diese Vermutung ließ sich anhand von Umfragen bestätigen. Daraufhin haben wir die Errichtung eines thematischen Naturpfads vorbereitet, in Zeitungen über unser Vorhaben berichtet und

uns auch um eine entsprechende Erlaubnis bemüht. Ein solcher Pfad könnte, ohne große Eingriffe in die Natur, einen Einblick in die Einzigartigkeit des Naturschutzgebiets bieten.



Progymnasium „Vektor“

Projektteam: Vlada Karelina, Daria Mezhu, Nazar Lukashev, Valeriia Vall (Deutschlehrerin), Maxim Napreenko (Biologielehrer)

